

Aufbauweiterbildung mit Zertifizierungsmöglichkeit

Interkulturelle Systemische Beratung 2024 - 2026

für Absolventinnen und Absolventen der
Zusatzqualifikation oder Weiterbildung „Interkulturelle
Systemische Beratung“ oder Interessierten mit
vergleichbarer Vorqualifikation in systemischer Beratung

Inhalt

Die wichtigsten Informationen auf einen Blick	3
Kontakt und Ansprechpartner:innen	4
Einführung.....	5
Die Veranstalter	6
Ziele der Weiterbildung	7
Zielgruppe	7
Methodisches Verständnis	8
Programm	9
Seminarinhalte	10
Termine und Veranstaltungsorte	11
Abschluss-Zertifikat & Dokumentation.....	12
Formalia.....	13
Leitung.....	14
Bewerbung.....	15

Online INFORMATIONSABENDE

Donnerstag, 29.02.2024 um 19:00 Uhr

Dienstag, 04.06.2024 um 19:00 Uhr

Bei Anmeldung senden wir ihnen den Zugangslink per E-Mail zu.

Der kostenlose Informationsabend bietet Ihnen eine Entscheidungshilfe
zur Orientierung.

Wir bitten um formlose Anmeldung an:

khushboo.verma@caritasmuenchen.org

Die wichtigsten Informationen auf einen Blick

Veranstalter:	Caritas Institut für Bildung und Entwicklung (IBE), eine Einrichtung des Caritasverbands der Erzdiözese München und Freising e.V.
in Kooperation mit	InterCultura Management (InCuM), München- Bozen
Kursleitung	Anne Hering (IBE), Mag. Birgit Dissertori (InCuM)
Beginn	25.- 27.09.2024
Ende	12.- 14.01.2026
Umfang	7 Seminare à 3 Tage (inkl. Abschlusskolloquium) + 9 Supervisionstage + selbstorganisierte Lerngruppen
Teilnehmerzahl	begrenzt auf 18
Teilnahmevoraussetzung	Abschluss der Zusatzausbildung oder Weiterbildung „Interkulturelle Systemische Beratung“ oder eine vergleichbare systemische Vorqualifikation über mind. 96 Unterrichtseinheiten, die individuell geprüft wird.
Abschluss:	Die Teilnehmenden erhalten ein Zertifikat über die erfolgreiche Teilnahme „Interkulturelle systemische Beratung“. Die Weiterbildung entspricht den Qualitätskriterien der Systemischen Gesellschaft (SG) und ist zertifizierbar.
Zielgruppe	Diese Aufbauweiterbildung ist konzipiert für Absolventinnen und Absolventen der Weiterbildung und der Zusatzqualifikation „Interkulturelle Systemische Beratung“ (96 UE) oder Interessierten mit vergleichbaren Vorqualifikationen über mind. 96 Unterrichtseinheiten.
Kosten	4.450,00 Euro (inkl. Verpflegung im 1, 3. und 5. Seminar), zahlbar in 2 Raten à 2.225,00 Euro
Referent/innen	Birgit Dissertori, Thomas Hegemann, Nilufar Kaviani, Niels Melville, Peter Brodisch und Siegrid Zwerger
Ort(e)	<ul style="list-style-type: none"> • Exerzitienhaus Schloss Fürstenried, Forst-Kasten-Allee 103, 81475 München (Seminare 1 + 3 + 5) • Evangelische Stadtakademie, Herzog-Wilhelm-Str. 24, 80331 München (Nähe Sendlinger Tor/ Karlsplatz bzw. Stachus) (Seminare 2 + 4 + 6) • Bildungs- und Tagungszentrum des Caritas IBE, Marsstr. 22, 80335 München (direkt am Hauptbahnhof) (Seminar 7)

Kontakt und Ansprechpartner:innen

Veranstalter: Caritas Institut für Bildung und Entwicklung (IBE)



in Kooperation mit

InterCultura Management – Coaching & Training: Systemisch



Ansprechpartner:innen:

Anne Hering (IBE)

Marsstr. 22 / II
80335 München

Tel: (089) 55169-544

anne.hering@caritasmuenchen.org

www.caritas-institut.de

Seminarverwaltung (IBE)

Khushboo Verma

Marsstr. 22/ II
80335 München

Tel: (089) 55169-261

khushboo.verma@caritasmuenchen.org

Inhaltliche Kursleitung

Birgit Dissertori InCuM (InterCultura Management)

Melchior-Huber-Str. 36
85652 Pliening

Tel: 0039 3498439871

dissertori@incum.de, info@incum.de

www.incum.de

Die Partner-Institute bürgen für die Qualität der Weiterbildung nach den Zertifizierungsbedingungen der Systemischen Gesellschaft (SG) Deutscher Verband für systemische Forschung, Therapie, Supervision und Beratung e.V.

Einführung

Diese Weiterbildung richtet sich an Fachleute im interkulturellen Bereich, wie Berater:innen, Sozialarbeiter:innen, Lehrer:innen, Therapeutinnen und Therapeuten, Pädagoginnen und Pädagogen, Mediatorinnen und Mediatoren.

Sie richtet sich an Fachpersonal, das mit Menschen aus verschiedenen kulturellen Hintergründen arbeitet. Dies umfasst Personen aus anderen Ländern, ethnischen, kulturellen oder religiösen Minderheiten, sowie solche mit einem anderen sozialen Hintergrund. Auch bei der Zusammenarbeit mit Menschen, die aus einer anderen kulturellen Gruppe stammen als wir selbst, oder die in einer anderen Berufs- oder Betriebskultur gelernt und gearbeitet haben, können kulturelle Unterschiede relevant werden. Die Fortbildung zeigt Modelle zur kreativen Nutzung kultureller Diversität und zur Überwindung interkultureller Barrieren auf.

Die Grundidee ist der systemische Ansatz. Er ist besonders geeignet für die Arbeit im interkulturellen Bereich, weil er sich auf die Beobachtung und Veränderung von zirkulären Prozessen und Interaktionen konzentriert. Dabei sucht man Lösungen für die Zukunft und achtet auf die Beziehung zwischen Interaktionen und Kontexten. Der Ansatz richtet die Aufmerksamkeit auf gemeinsam konstruierte Geschichten, nicht auf die Ursachen von Unterschieden. Er eignet sich besonders dafür, mit anteilnehmender Neugier den uns fremden, kulturellen Werten zu begegnen. Der systemische Ansatz bietet die Möglichkeit, gute Kooperationsbeziehungen zu schaffen. Er bezieht sich dabei auf Konzepte der sozialen Anthropologie und strukturellen Ethnologie. Diese Wissenschaften erforschen und erklären seit Jahrzehnten kulturelle Interaktionsmuster.

Die systemische Theorie und systemische Perspektive, das systemische Denken und die systemische Haltung sind in vielen psychosozialen Arbeitsfeldern anwendbar, einschließlich pädagogischer, psychiatrischer und sozialarbeiterischer Kontexte. In diesen Zusammenhängen können auch Aufgaben der Unterweisung, Anleitung oder Kontrolle anfallen.

Beratung wird hier als professionelle Unterstützung von Menschen in Belastungssituationen verstanden, um ihre eigenen Handlungsmöglichkeiten in einem gegebenen Kontext zu erweitern.

Diese Weiterbildung ist eine solide Grundlage für eine interkulturelle systemisch-lösungsorientierte Beratung. Sie stattet die Teilnehmenden sowohl mit einem soliden systemischen Fundament als auch mit interkultureller Kompetenz aus.

Die Veranstalter

Das Caritas Institut für Bildung und Entwicklung (IBE) ist eine Einrichtung des Caritasverbands der Erzdiözese München und Freising e.V.. und zuständig für die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden im Caritasverband. Es koordiniert und gestaltet die Aus- und Weiterbildung des Verbandes und berät individuell in Bildungs- und Entwicklungsfragen.

Ziel des Instituts ist es, ein ganzheitliches Angebot für alle Mitarbeitenden und den Caritasverband bereitzustellen. Das IBE bildet junge Menschen für die Arbeit in sozialen Berufen aus, begleitet und fördert Mitarbeitende durch kontinuierliche Weiterbildung und passende Personalentwicklungskonzepte. Dabei geht es sowohl um die fachliche als auch um die persönliche und religiöse Erweiterung des Wissenshorizontes.

Das breitgefächerte Angebot an Seminaren und Trainings richtet sich insbesondere – aber nicht ausschließlich – an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Caritasverbandes der Erzdiözese München und Freising und seiner angeschlossenen Einrichtungen.

Angesichts der vielfältigen Veränderungsprozesse, denen die Caritas mit all ihren Diensten und Einrichtungen gegenübersteht, ist eine forcierte und koordinierte Bildungs- und Entwicklungsarbeit unerlässlich - für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, für die verschiedenen Kooperationspartner und vor allem für die Kunden/innen und Klienten/innen.

Für die Durchführung dieser Aufbauweiterbildung haben wir das Institut InCuM InterCultura Management gewinnen können, dessen Trainer:innen über langjährige Erfahrungen im Bereich der Personal- und Organisationsentwicklung und der interkulturellen Kompetenzentwicklung verfügen. Die Qualifizierung der professionellen Rolle in interkulturellen Kontexten bestimmt das Angebot des Instituts.

Das Institut für Bildung und Entwicklung und InCuM - InterCultura Management verbindet bei dieser Kooperation eine einheitliche interkulturelle systemische Sichtweise, die langjährige Erfahrung in der Weiterbildung zu Personal- und Organisationsentwicklungsthemen und der hohe Stellenwert, den beide Institute dem gemeinschaftlichen Lernen beimessen. So können eigene Kompetenzen am besten für neue Aufgaben und Perspektiven erweitert werden.

Ziele der Weiterbildung

Diese Weiterbildung qualifiziert Sie zur professionellen Beratung in interkulturellen Kontexten. Sie werden mit konzeptionellen, fachlichen und methodischen Kompetenzen ausgestattet um lösungsorientierte Beratungen von Einzelnen, Gruppen, Familien und Teams durchführen zu können. Sie erweitern Ihre Fähigkeiten, kompetent mit Krisen und Konflikten umgehen zu können und Sie werden mit Modellen zum besseren Verständnis von kulturellen Unterschieden ausgestattet. Durch die Erweiterung Ihrer Entscheidungs- und Problemlösungskompetenzen sind Sie leichter in der Lage, Veränderungs- und Entwicklungsprozesse in persönlichen, professionellen und organisatorischen Kontexten konstruktiv zu gestalten.

Unser Angebot ist insbesondere darauf ausgelegt

- Ihnen die systemtheoretischen Grundlagen von Beratung in interkulturellen Kontexten vorzustellen,
- Sie zu unterstützen, sich mit den Anforderungen an Person und Rolle als Berater/in, und an Rahmenbedingungen und Kontext von Beratung auseinanderzusetzen und Sie zu einem eigenständigen Beratungs-Profil zu führen,
- Sie mit Modellen auszustatten, um Diversity und kulturelle Unterschiede gut konzipieren zu können,
- mit Ihnen gemeinsam eine individuelle Bestandsaufnahme Ihrer bisherigen Beratungs- und Arbeitssituation vorzunehmen und Sie zur Formulierung Ihrer Lern- und Arbeitsziele einzuladen,
- Sie mit neuen Methoden und Techniken von Beratung für Einzelne, Familien und Gruppen zu trainieren,
- Ihnen ein Beratungsrepertoire für besondere Belastungssituationen wie Krisen und Konflikte zu vermitteln,
- in kursbegleitenden Supervisions- und Peergruppen-Prozessen mit Ihnen Ihre interkulturelle Praxis zu reflektieren und die Kursinhalte auf Ihre speziellen Anforderungen hin anzupassen.

Zielgruppe

Diese Weiterbildung ist eine Aufbauweiterbildung.

Sie wendet sich vor allem an die Absolventinnen und Absolventen der **Zusatzqualifikation "Interkulturelle Systemische Beratung"** (96 UE).

Interessiert mit vergleichbaren Vorqualifikationen sind willkommen. Die Zugangsvoraussetzungen werden im Einzelfall von der Kursleitung geprüft.

Methodisches Verständnis

Die **roten Fäden** der Weiterbildung sind:

- **Systemisches** Verständnis von Kultur und kulturellen Unterschieden
- Lösungsorientierte **Haltung**
- Systemische **Tools** zur Gesprächsführung, Beratung und Moderation
- Reflexion der Kontexte der eigenen Einrichtung und des soziopolitischen Umfelds
- **Entwicklung** einer interkulturell kompetenten **Berater-Persönlichkeit**

Das wichtigste methodische Prinzip ist die Verknüpfung von Lerneinheiten, um die Rückkopplung zwischen praktischem Handeln und theoretischem Wissen zu ermöglichen.

Die systematische Reflexion Ihrer Beratungspraxis ermöglicht ein optimales Lernen.

Die theoretischen Grundlagen werden wir in den Seminaren zielgerichtet und systematisch auf Basis einer systemtheoretischen Theorie und Praxis erarbeiten. Das Handwerkszeug wird praxisnah vermittelt und in Fallbeispielen auch aus dem Teilnehmerkreis angewandt und trainiert.

Zu Beginn der Weiterbildung erarbeiten wir mit Ihnen Ihre persönlichen Lernanforderungen, Zielsetzungen wie auch beruflichen Perspektiven, um später den Entwicklungserfolg nachvollziehen zu können. Dadurch können die einzelnen Seminareinheiten so spezifisch wie möglich auf Ihren Lernbedarf abgestimmt und geplant werden.

Um möglichst praxisbezogenes Lernen auch zu unterschiedlichen Stilformen zu ermöglichen, bieten wir Ihnen in den Seminaren verschiedene Trainerpaare.

Zum Ende der Ausbildung ziehen wir mit Ihnen Bilanz und erarbeiten mit Ihnen ein zugeschnittenes Beratungs-Profil mit weiterführenden Perspektiven.

Programm

- zwei **Informationsabende** bieten Ihnen eine Entscheidungshilfe zur Orientierung. Hier können Sie sich ausführlich informieren, andere Interessierte sowie einige Seminarleiter:innen kennen lernen.
- In **5 Seminaren** mit integrierten Selbsterfahrungs- und Supervisionseinheiten werden die theoretischen Grundlagen, Methoden und Instrumente der interkulturellen Beratung praxisnah vermittelt und trainiert.
- In **2 Selbstreflexions-Seminaren** reflektieren Sie die eigene persönliche Entwicklung und das eigene professionelle Profil.
- In den zwischen den Seminaren stattfindenden **9 eintägigen Gruppen-Supervisionen** werden eigene Praxisfälle vorgestellt und eingehend bearbeitet. Gruppeneinteilung, Termine und Orte werden mit Ihnen im ersten Seminar vereinbart.
- Zur **Beratungs-Praxis protokollieren sie 100 Stunden**. Davon dokumentieren sie zwei Beratungs-Prozesse von 5 bis 10 Sitzungen mit genauem Ablauf. Einer davon wird Grundlage für das Kolloquium sein.
- In **Peergruppen** entwickeln Sie selbstorganisiert Ihr persönliches Entwicklungs-Projekt (PEP), diskutieren gemeinsam mit anderen Teilnehmenden Ihre Fälle, Theorie- und Praxisfragen und ausgewählte Literatur. Sie dokumentieren diese Treffen in Form von Ergebnisprotokollen.
- Im **Abschlussseminar** werden Perspektiven entwickelt und Bilanz gezogen. Das Fachgespräch bzw. Kolloquium schließt die Weiterbildung ab.

Gesamtübersicht der zeitlichen Anforderungen

Lernform	Einheit	Zeit
Seminare	5 x 3 Tage	120 Stunden
Selbsterfahrungs-Seminare	2 x 3 Tage	54 Stunden
Supervisionen	9 x 1 Tag	75 Stunden
Lernen in Peergruppen	selbstorganisiert	75 Stunden
Dokumentierte Beratungs-Praxis	selbstorganisiert	100 Stunden
Eigenarbeit	selbstorganisiert	30 Stunden
Vorerbrachte Seminare	4 x 3 Tage	96 Stunden
	Gesamt:	550 Stunden (à 45 Minuten)

Seminarinhalte

Seminar 1: Einführung in die Weiterbildung - Refresh

Kennenlernen und Vorstellung, Klärung der Erwartungen an die Weiterbildung und organisatorische Fragestellungen; Bildung einer effektiven Lerngruppe; erneute Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Kulturbegriffen und den sozialen Kontexten von Migration; Refresher zum Sozialen Konstruktivismus und der Konstruktion von Wirklichkeit. Refresher zu lösungsorientierter Beratung.

Seminar 2: Interkulturelle Beratung von Familien, Kindern und Jugendlichen

Familienkonzepte in unterschiedlichen Kulturen, Nutzen von Lebensübergangsphasen; Beratung von Familien in Migrations- und Fluchtkontexten; Beratung von Jugendlichen in Identitätsdilemmata und Fluchtsituationen, Multifamilienberatung und Ressourcensuche.

Seminar 3: Selbstreflexions-Seminar 1: Wie ich geworden bin, was mich ausmacht.

Persönlicher Lebensmythos; Migrationserfahrungen; persönliche und berufliche Standortbestimmung; Diversitäten, Vielfalt, Werte, Haltungen und Ressourcenorientierung; die Gruppe als Lernfeld – Kraft und Mehrwert des Dialoges; Positive Psychologie (Hoffnung, Selbstwirksamkeit, Resilienz, Optimismus); Achtsamkeit und Selbstführung; Lernziele und Aufbau von persönlichen Unterstützungsnetzen.

Seminar 4: Systemische Arbeit mit Gruppen, im Team und im Netzwerk

Persönliche und institutionelle interkulturelle Kompetenz; Institutionskulturen; unterschiedliches Verständnis und Nutzen von Serviceeinrichtungen; internationale Standards interkultureller Arbeit; Umsetzung der interkulturellen systemischen Beratung in spezifischen Arbeitskontexten, kulturkompetenten Teams und Netzwerken; kultursensible Personalentwicklung; Diversity Management; Leitung von Gruppen, Gruppenprozesse verstehen und konstruktiv nutzen.

Seminar 5: Selbstreflexions-Seminar 2: Mein weiteres Profil als Berater/in

Entwicklung des eigenen interkulturellen Kompetenz- und Beratungsprofils; Beratersein; Selbstachtsam sein und Selbstführung; Leadership und Eldership in meinem Coach-sein; Reflexion zur persönlichen Entwicklung und Lebensmythos; Kraft und Mehrwert des Dialoges – gemeinsam klüger sein.

Seminar 6: Systemische Arbeit mit Konflikten, mit Traumata und deren Bewältigung

Lebenserzählung: mehr als die Migrationsgeschichte; Umgang mit Krisen und Rückschlägen; kultursensible systemische Trauma Arbeit, Respekt und teilnehmende Neugier; Gestaltung von Beratungsabläufen; gemeinsames Fallverstehen in der interkulturellen Begegnung; Konsenssuche bei unterschiedlichen kulturellen Sichtweisen; Grundlagen eines Systemischen Krisen- und Konfliktmanagements; Konzepte der Menschenrechte als universell gültiger Bezugspunkt.

Seminar 7: Abschluss – Kolloquium und alles zusammenführen

Abschluss von Beratungen und Prozessen, Nutzen von Phasenübergängen, Rituale in der Beratung; Zukunftsperspektiven; Abschlusskolloquium; Kursauswertung.

Termine und Veranstaltungsorte

Seminar	Termine	Veranstaltungsort
Seminar 1	25.09.-27.09.2024	Schloss Fürstenried
Seminar 2	16.12.-18.12.2024	Evangelische Stadtakademie München
Seminar 3	17.02.-19.02.2025	Schloss Fürstenried
Seminar 4	19.05.- 21.05.2025	Evangelische Stadtakademie München
Seminar 5	14.07.-16.07.2025	Schloss Fürstenried
Seminar 6	10.11.-12.11.2025	Evangelische Stadtakademie München
Seminar 7	12.01.- 14.01.2026	Institut für Bildung und Entwicklung

Zeiten: jeweils von 09:00 – 17:00 Uhr

Orte: **Exerzitenhaus Schloss Fürstenried**
Forst-Kasten-Allee 103
81475 München

Es besteht eine Möglichkeit vor Ort eine Übernachtung zu buchen
[Weitere Informationen](#)

Bildungs- und Tagungszentrum des Caritas Instituts für Bildung und Entwicklung
Marsstr. 22
80335 München (direkt am Hauptbahnhof)

Übernachtungsmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe – Bitte selbst buchen

Evangelische Stadtakademie München
Herzog-Wilhelm-Str. 24
80331 München (Nähe Sendlinger Tor/ Karlsplatz bzw. Stachus)

Übernachtungsmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe – Bitte selbst buchen

Abschluss-Zertifikat & Dokumentation

Zertifikat von



und von



Nach einem erfolgreichen Abschluss des Weiterbildungskurses erhalten Sie ein Zertifikat über die erfolgreiche Teilnahme:

*Interkulturelle Systemische Beratung
- Beraten in interkulturellen Kontexten -*

Ein erfolgreicher Abschluss der Weiterbildung setzt voraus:

- die regelmäßige Teilnahme an den 7 Seminaren sowie an den 9 Tagen Gruppen-Supervision
- die Dokumentation von 2 Beratungsprozessen, davon ist einer Bestandteil der Abschlussarbeit
- die Dokumentation von 75 Stunden Lernen in Peergruppen
- der Nachweis von 100 Stunden Beratungspraxis und 30 Stunden Eigenarbeit
- die erfolgreiche Teilnahme am Kolloquium während des Abschlussseminars

Dem Zertifikat beigelegt ist ein detaillierter Leistungsnachweis mit Beschreibung der Themenschwerpunkte und Nennung der Referentinnen und Referenten.

Schriftliche Dokumentation eines Beratungsprozesses

Die schriftliche Dokumentation ist Grundlage für die Präsentation im abschließenden Fachgespräch im Rahmen des Kolloquiums.

Die Gliederung beinhaltet üblicherweise Vorgeschichte, Genogramm oder Organigramm, Erläuterung der Ausgangslage einschließlich relevanter Kontexte, Darstellung des Beratungsverlaufs, Mustererkennen und Hypothesenbildung, Abschluss und Auswertung mit Empfehlungen. Weiterhin erfolgt eine Einschätzung des eigenen Entwicklungsprozesses als Berater. Der Umfang liegt zwischen sechs und zwölf Seiten.

Abschlusskolloquium

Für die Präsentation am Abschlusstag wählen Sie die aus Ihrer Sicht relevanten fachlichen Fragestellungen aus, stellen diese dar, begründen sie und bilden Fragestellungen bzw. Hypothesen für das Fachgespräch. Mehrere Teilnehmende und Seminarleiter:innen werden mit Ihnen gemeinsam diskutieren.

Die Weiterbildung folgt in Form und Inhalt den Qualitätskriterien der SYSTEMISCHEN GESELLSCHAFT (SG) Deutscher Verband für systemische Forschung, Therapie, Supervision und Beratung e.V., Berlin.

Formalia

Informationsabend

Sie haben noch Fragen?

Wir beraten Sie gerne persönlich und bieten Ihnen zur Information und zur Klärung aller für Ihre Entscheidung wichtigen Fragen zwei **Online-Informationsabende** zur Auswahl an:

- Donnerstag, 29.02.2024 um 19.00 Uhr
- Dienstag, 04.06.2024 um 19:00 Uhr

Wir bitten um eine formlose Anmeldung an: khushboo.verma@caritasmuenchen.org

Anmeldung und Vertrag

Bitte melden Sie sich im [Online-Buchungskatalog](#) für die Aufbauweiterbildung an **und** senden Sie uns zusätzlich den ausgefüllten **Bewerbungsbogen** (Seite 15 ff.) an:

Caritas Institut für Bildung und Entwicklung
Anne Hering
Marsstr. 22
80335 München

Tel: (089) 55169-544
anne.hering@caritasmuenchen.org

Sie erhalten eine Bestätigung über den Eingang Ihrer Unterlagen.

Anmeldeschluss: 31.07.2024

Bis dahin wird das Auswahlverfahren abgeschlossen sein.
Sollten noch Plätze frei sein, können weitere Anmeldungen nach
Ermessen des Veranstalters berücksichtigt werden.

Sie erhalten direkt nach Ihrer Anmeldung eine Mitteilung, ob Sie an der Weiterbildung teilnehmen können.

Die Teilnehmenden erkennen die Geschäftsbedingungen des Caritas Instituts für Bildung und Entwicklung (abgedruckt im Jahresprogramm) an.

Leitung

Bei der Auswahl der Seminarleiter:innen legen wir besonderen Wert auf:

- Expertenschaft in den angebotenen Lehrinhalten,
- Expertenschaft als Systemische:r Berater:in,
- Erfahrungen als Erwachsenenbildner:in,
- Interkulturelle Kompetenz

Referentinnen und Referenten:

Birgit Dissertori	Kursleitung; Leiterin von InCuM, Lehrtrainerin systemische Beratung, Supervision und Coaching (SG), Diplomtheologin, Team- und Organisationsberaterin, langjährige Erfahrung in der Kinder- Jugend und Familienbildungsarbeit, Begleitung verschiedener Entwicklungsprojekte in Afrika, Südamerika, Asien und Ozeanien
Dr. Thomas Hegemann	Lehrender Coach und Supervisor der Systemischen Gesellschaft (SG), Lehrtrainer von InCuM, Vorstand des Bayerischen Zentrums für Transkulturelle Medizin, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin; mehrjährige Arbeit in England, Ghana, Israel, Spanien; interkulturelle Kompetenztrainings für Institutionen, Führungskräfte und Teams; Publikationen im Feld.
Nilufar Kaviani	Systemischer Coach (SG), Politologin (M.A.), Interkulturelle Kommunikation und Orientalistik, Zusatzstudium Erwachsenenpädagogik (Hochschule für Philosophie München), tätig u.a. in der sozialen Arbeit mit geflüchteten Menschen, Trainerin in philosophischer Gesprächsführung, Trainerin von InCuM
Niels Melville	Systemischer Therapeut (SG), Diplom-Sozialpädagoge, Langjährige freiberufliche und angestellte Arbeit als systemischer Familien- und Paartherapeut, Supervision von Teams – mit dem Schwerpunkt im interkulturellen oder pädagogischen Bereich, langjährige Projektbetreuung und Leitung einer NGO in Sri Lanka mit Schwerpunkt Volunteering und Eco-Tourism., Trainer von InCuM
Peter Brodisch	Systemischer Coach und Supervisor (SG) Diplom-Pädagoge, Diplom-Sozialpädagoge, Leiter der Epilepsie-Beratungsstelle München/Oberbayern, Leiter Netzwerk Epilepsie und Arbeit, Sokratischer Gesprächsleiter, Trainer von InCuM
Siegrid Zwerger	Systemischer Coach und Supervisorin (SG) Diplompädagogin, langjährige Erfahrung in der Jugend- und Erwachsenenbildung, Bildungsreferentin im Haus der Familie- Lichtenstern, Trainerin von InCuM

Bewerbung

(gerne per Mail an: anne.hering@caritasmuenchen.org)

Achtung:

Zusätzlich zu diesem Bogen bitte auch die [Online-Anmeldung](#) durchführen!

Aufbauweiterbildung

Interkulturelle Systemische Beratung S/170/24

Nachname: _____

Vorname: _____ **Geburtsdatum:** _____

E-Mail: _____

Beruf / Tätigkeit: _____

Name der Dienststelle:

Ausbildungs- und/oder Studienabschlüsse (Bezeichnung/Datum):

Berufsbezeichnung:

Bisherige Tätigkeiten:

(Zeitraum) (Funktion / Tätigkeiten / Institution)

_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

Bitte beschreiben Sie Ihre aktuelle berufliche Tätigkeit:

Welche systemischen Seminare / Weiterbildungen haben Sie schon besucht?
(Fügen Sie bitte Kopien der Teilnahmenachweise bei. Danke.)

Was motiviert Sie für die Teilnahme an der Aufbauweiterbildung Interkulturelle Systemische Beratung?
